

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

**Perspektiven auf Grundfragen
des gemeinsamen guten Lebens
anhand der biblischen Botschaft Jesu
und der monastischen Spiritualität des hl. Benedikt**

Prior Pater Gerwig Romirer
Benediktinerstift St. Lambrecht

Balanceakt Wohlstand

– Wovon leben wir 2050?

**Weiter Rückblick
auf Wurzeln christlicher Spiritualität**

**als Grundlegung für Ausblick
in Zukunft der nächsten 25 Jahre**

Wohlstand = gemeinsam gut leben

Biblische Botschaft des Jesu von Nazareth

Jesus in der Wüste – Versuchung durch den Teufel

Matthäusevangelium 4,1-11

grundsätzliche Klärungen vor Beginn der Verkündigung

Jesus bei den Menschen – Seligpreisungen

Matthäusevangelium 5,1-12

„Personalausweis eines Christen“ (Papst Franziskus)



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“

**Drei Grundbedürfnisse des Menschen sind
zugleich drei Grundversuchungen des Menschen:**

- **Besitz**
- **Macht**
- **Ansehen**

Monastische Spiritualität des hl. Benedikt



Benedikt von Nursia

480 geboren in Nursia (Norcia)

529 Gründung von Montecassino

„**Regel**“: umfassende Lebensweisung
für Mönche in Gemeinschaft

547 gestorben in Montecassino

“Unternehmensziel“ des Klosters: Gemeinsam gut leben

- **Maß halten** => Frage des Umgangs mit den Dingen
Was brauche ich wirklich? Was genug ist, was ist zu viel?
- **Ordnung halten** => Frage des Umgangs mit den Werten
Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden können
- **Rhythmus finden** => Frage des Umgangs mit Zeit
Jahr, Woche, Tag → Rituale geben Halt und Stabilität
- **Achtsam sein** => Frage des Umgangs mit der Wirklichkeit
Aufmerksam – achtsam – wahrnehmungsfähig bleiben

Ein Blick über den christlichen Tellerrand ...

Wohlstand ist und war nie nur eine materielle Kategorie:

=> Wir werden in Zukunft nicht nur vom Brot allein leben, so wie auch bisher nicht.

Wohlstand – Wohlergehen – Gemeinsames gutes Leben:

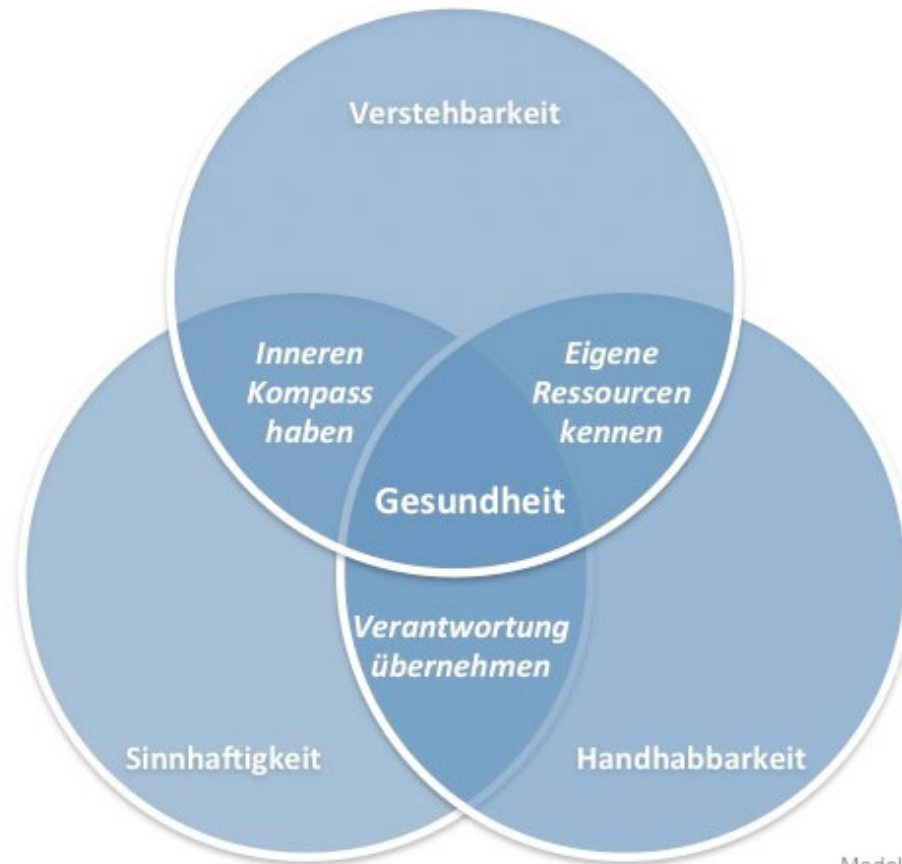
=> mehrere Bereiche sind miteinander verbunden

**Ähnliche Sichtweisen
in anderen Zusammenhängen:**

Brutto-National-Glück des Königreichs Bhutan

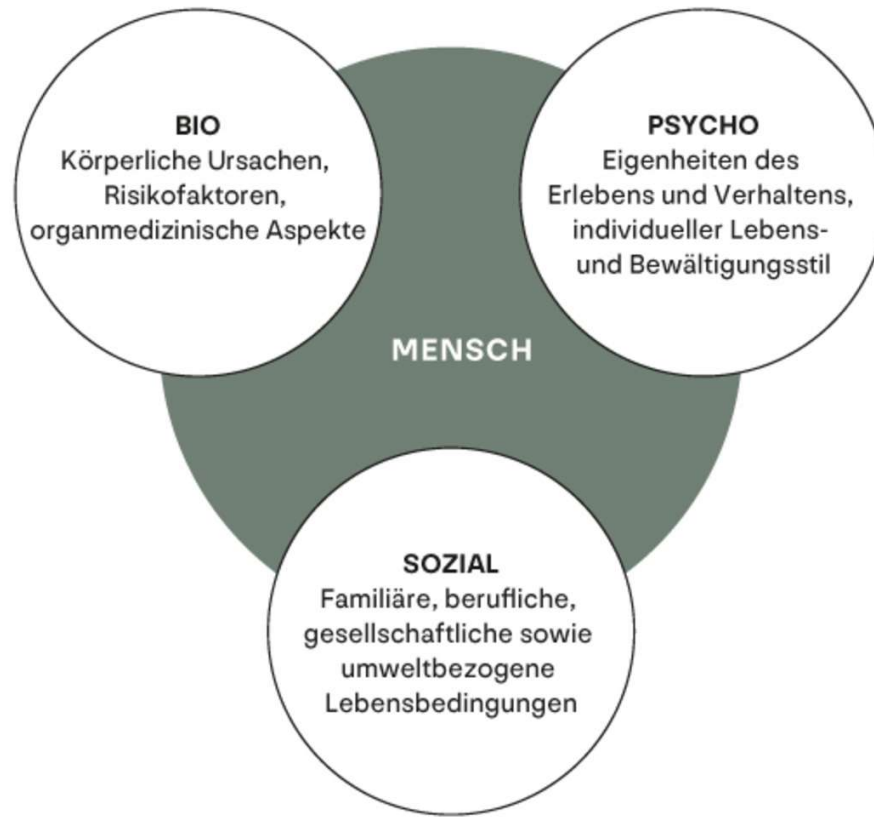


Modell der Salutogenese nach Rasmussen/Antonovsky



Modell:
Erweiterung von C. Rasmussen auf Basis von
Salutogenese nach A. Antonovsky

Bio-psycho-soziales Modell zur Definition der Gesundheit



Benediktinisches Modell

ora & labora & lege

Benediktinisches Modell

ora & labora & lege
BETE

**Dimensionen der Verbundenheit mit Gott,
mit der Transzendenz,
des Eingebettet-Seins in das Größere.**

Benediktinisches Modell

ora & labora & lege

ARBEITE

**Dimensionen der Verbundenheit mit der Welt,
im Dienst anderer Menschen, wesentlich für das
Selbstwertgefühl, die Entfaltung der Kreativität**

Benediktinisches Modell

ora & labora & lege
LIES

**Dimensionen der Verbundenheit mit dem Inneren,
mit den Quellen des Glaubens und der Weisheit,
mit dem Geistesfunken im eigenen Herzen**

Benediktinisches Modell

ora & labora & lege
und **und**

- **Dimensionen des Lebens nicht isoliert sehen**
- **Wechselwirkungen sehen und fördern**
- **gegenseitige Beeinflussung wahrnehmen**

Benediktinisches Modell

ora & labora & lege

BETE und ARBEITE und LIES

**Dimensionen des Lebens
in guter Balance und Durchdringung**

„Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?“

(RB Prol 15)

Das Leben: => ganzheitliche Sicht, es geht um alles

lieben: => Leidenschaft haben, sehen, was alles da ist

Gute Tage: => täglich konkret die Güte des Lebens erfahren

wünschen: => Sehnsucht, die nach vorne offen ist
 es darf etwas wachsen, sich entwickeln

Leben ist ein Prozess, eine Entfaltung, ein Weg.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!